verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

Verpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen - Lösung oder Problem?

Philip Heldt - Gruppe Umwelt

Gliederung

- Biologisch Abbaubare Kunststoffe aus Sicht der Verbraucherzentrale NRW
- Marktcheck „Bio“-Einweggeschirr
- Biomüllbeutel
- Fazit und Diskussionsfragen

Bild: AtomicDragon136, 2017 cc by sa 3.0 WikiCommons

Biologisch abbaubare Kunststoffe aus Sicht der Verbraucherzentrale

Begriffseingrenzung

- Biologisch abbaubare Kunststoffe aus nachwachsenden Rohstoffen pflanzlichen Ursprungs
- Wir sprechen von bioabbaubaren Kunststoffen oder von Agrokunststoffen aber nicht von Bio-Kunststoff

Bild: F.Kesselring, 2009 cc by sa 3.0 WikiCommons

Biologisch abbaubare Kunststoffe aus Sicht der Verbraucherzentrale

- keine umfassende Ökobilanz bekannt, die belegt, dass biol. Abb. Kunststoffe im Gesamtlebenszyklus umweltfreundlicher sind als konventionelle Kunststoffe
- Werbung der Hersteller stellt oft einen Teil der Ökobilanz als umweltfreundlicher heraus → Verbraucher können diese Teilbetrachtung nicht interpretieren → „Greenwashing“

Marktcheck „Bio“-Einweggeschirr

- Onlinehandel - „Bio“ Einweggeschirr, das mit „umweltfreundlich“ o.ä. wirbt
- 14 Produkte genauer angeschaut
- Getränkebecher, Kaffeebecher, Besteck, Teller
- Material: PLA (Polylactid) oder Pappe

Händleraussagen

Bio Plastikbecher, 250 ml

DIN 13432

„Unsere 250 ml Bio Plastikbecher bestehen aus fermentierter Maisstärke und sind eine umweltfreundliche Alternative zu herkömmlichen Bechern aus erdölbasiertem Plastik.“

Die Produktion des PLA verursacht im Vergleich zum normalen Plastik PET/ PS insgesamt 75% weniger Co2.

Wenn Sie umweltbewusst feiern wollen aber dennoch Einweggeschirr gefragt ist, so finden Sie hier eine große Auswahl an kompostierbarem Ökogeschirr, das nicht nur aus der Natur kommt, sondern auch dahin zurück geht.

Kritik an den Aussagen

- **„bio“ im Produktnamen** → suggeriert einen Umweltvorteil, ist bei Kunststoffen jedoch nicht definiert
- **„umweltfreundlich“** → Umweltbundesamt: „Bio-Kunststoffe sind noch längst nicht umweltfreundlicher als herkömmliche Kunststoffe.“
- **„biologisch abbaubar“, „kompostierbar“** → „Bio“-Kunststoffe können i.d.R. nur in Kompostwerken verrotten, dort werden sie aber aussortiert weil man nicht zwischen herkömmlichem und „Bio“-Plastik unterscheiden kann

Einweg-Tragetaschen

Biomüll - Folienbeutel

Werbung

„Einfach zuknoten und ab damit auf den Kompostierhaufen oder in die Bio-Tonne. Den Rest besorgt Mutter Natur. **Garantiert**.“

Biofolien-Müllbeutel mit Zugband: Für die hygienische und **umweltfreundlichen** Entsorgung von Bioabfällen im Hauskompost oder in der Biotonne, sofern behördlich zugelassen. Biofolien Müllbeutel mit Zugband enthalten nachwachsende Rohstoffe und sind dadurch besonders **umweltschonend.**

Bild: Kgbo, 2018 cc by sa 4.0 WikiCommons

Quellen für die folie vorher

- https://www.swirl.de/de/Bio-Muell-Folienbeutel-mit-Tragegriff-279.ht
- https://www.rossmann.de/produkte/rubin/biofolien-muellbeutel-mit-zugband-20-l/4305615473277.html

Position zu Agrokunststoff-Beuteln

- Derzeit keine Vorteile in der Ökobilanz
- Störung des Recyclingprozesses
- Zur Eigenkompostierung i.d.R. ungeeignet, wird aber nicht kommuniziert
- Gelten in Kompostwerken als Störstoff
- Unterschiede der Agro(Bio-)kunststoffe nicht kommunizierbar
- Verwechslung der dünnen Agro-/ nicht-AgroTüten >> Fehlwürfe

Bild: Trosmisiek, 2008 Public domain WikiCommons

Fazit

- Einwegprodukte, egal ob aus „herkömmlichem Kunststoff“ oder „Biokunststoff“ sind derzeit nicht die Lösung für die Abfallproblematik
- Agrokunststoffe könnten in Zukunft eine bessere Alternative zu Erdölkunststoffen sein
- Händler/ Hersteller sollten nur mit Aussagen werben, die sie tatsächlich belegen

Fragen für die Diskussion

- Unter welchen Umständen kann man Verpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen wirklich als umweltfreundliche Alternative für die Zukunft betrachten?
- Können kommunale Vorgaben für die Wahl des Einwegmaterials sinnvoll sein oder geht nur Mehrweg?
- Wie handhabt es Ihre Kommune mit Biomüllbeuteln aus Agrokunststoffen?
- Was sagen wir Verbrauchern zur Entsorgung von Agrokunststoffbeuteln?

Bild: GorillaSushi, 2009 cc by sa 2.0 WikiCommons

Kontakt:
Philip Heldt
Gruppe Umwelt

Tel: 0211 3809226
philip.heldt@verbraucherzentrale.nrw

verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen